



450 kg Traglast

... hohe Flexibilität

... 4 Arbeitskorbgrößen

Die „plus“-Familie

... 400 kg Korblast

... maximale Stabilität



Termine verlegt, Werke zu, Menschen verstorben

Corona und die Branche

Das derzeit bestimmende Thema ist die Pandemie durch das neuartige Coronavirus oder auch Covid-19. Seit Dezember ist China davon betroffen und seit Ende Februar auch Deutschland und Europa. Und ab Mitte März wurde in den meisten Ländern Europas das Leben und das Arbeiten stark eingeschränkt, fast eingefroren, was sich natürlich auch auf die Branche niederschlägt. Das Virus hat Italien im März mit voller Wucht getroffen, sodass hier viele Räder stillstehen. In Deutschland wurden Werke vorübergehend geschlossen oder unfreiwillige Betriebsferien angeordnet. Kurzarbeit ist auch bei einigen Produktionsbetrieben angesagt. In der Vermietbranche selbst ist die Situation nicht ganz so hart, aber die Auftragslage wird auch hier kurzfristiger, berichten einige – doch damit könne man

(noch) umgehen. Dann folgten die ersten Meldungen, dass die Prognosen für das laufende Jahr nach unten korrigiert werden. Sämtliche Messen, Weiterbildungen und Treffen sind seit Mitte März ausgesetzt. Viele Großveranstaltungen sind auf den Sommer, den Herbst oder gar das nächste Jahr verschoben worden. Das gilt im Allgemeinen wie auch in der Branche. Die Situation verändert sich täglich, und das in einem rasanten Tempo.

Die Einschränkungen geschehen, um möglichst viele Menschen vor dem Virus zu schützen und so die Zahl der Todesfälle zu minimieren. Doch auch bekannte Personen aus der Branche hat es getroffen: Sie sind an der Krankheit verstorben. Eine Zäsur für die Welt und die Branche.



Tadano und Demag gemeinsam

Vertrieb vereinheitlicht



Seit dem 1. März bietet jeder Tadano Business Manager für das Krangeschäft in Europa seinen Kunden das vollständige Portfolio der Marken Tadano und Demag an; das gilt auch für die DACH-Region. Thomas Schramm und Klaus Kröppel leiten jetzt den Vertrieb für beide Marken, aufgeteilt in neu geschaffene Verkaufsgebiete. Schramm leitet den Tadano- und Demag-Vertrieb für die Beneluxländer, Russland, Asien-Pazifik, die Türkei und Frankreich. Kröppel zeichnet für die Kranverkäufe in den DACH-Ländern, im Vereinigten Königreich, in Irland, Spanien, Portugal, Italien und Skandinavien verantwortlich. Der bisherige Leiter des Demag DACH-Geschäftsbereichs, Christian Kassner, leitet jetzt das neu zusammengeführte Gebrauchtmachineschäft der Marken Tadano und Demag für die

EMEAR-Region. Parallel zum Vertrieb wird auch der Kundensupport umstrukturiert. Geleitet wird diese von Manfred Schlumberger in seiner Funktion als *Customer Support Director*. Wie bereits bei Tadano seit längerem der Fall, sind nun auch hier die Bereiche Service und Ersatzteilversorgung unter einem Dach vereint. „Die unmittelbare Nähe zwischen Service und unserer Ersatzteilversorgung wird zu einem deutlich verbesserten Service für unsere Kunden führen“, ist Schlumberger überzeugt. Die Dispositionsabteilung bleibt dagegen unverändert, sodass Kunden weiterhin die gewohnten Telefonnummern nutzen können.



Ruthmann übernimmt Reachmaster

Präsenter in den USA



Ruthmann hat den US-Vertriebspartner Reachmaster im Rahmen einer Aktienübernahme von Inhaber Ebbe Christensen übernommen. Das Unternehmen wird als „Ruthmann Reachmaster North America“ firmieren. Das Reachmaster-Geschäft wird mit dem in Florida ansässigen, 2018 gegründeten Unternehmen Ruthmann North America zusammengelegt, wobei Christensen das fusionierte Unternehmen leiten wird. Ruthmann-Geschäftsführer Rolf Kulawik übernimmt den

Vorsitz des Verwaltungsrates, und Ruthmanns Vertriebsleiter Uwe Strotmann wird Mitglied des Verwaltungsrates. Dem Managementteam gehören außerdem noch an: Tom Goyer von Ruthmann North America, Tom McKendree von Reachmaster und Reachmasters Logistikmanager Conrad Juliao an. Das neue Unternehmen wird vom neuen Sitz von Reachmaster bei Houston, Texas, aus operieren.



Neu bei Haulotte Deutschland

Wegeler Weg

Seit Kurzem steht Thomas Wegeler an der Spitze der Haulotte Hubarbeitsbühnen GmbH mit Sitz in Eschbach bei Freiburg. Nach rund 100 Tagen in seiner neuen Position skizziert der 46-jährige gebürtige Münchner seine strategischen Eckpunkte, mit denen er „die Marktführerschaft von Haulotte im Bereich selbstfahrender Hubarbeitsbühnen verteidigen und ausbauen“ will. Erstens geht es ihm um Elektrifizierung der Flotte, Stichwort Pulseo. „Wir haben mit Pulseo den Elektroantrieb zum Mega-Thema in der Branche gemacht“, meint Wegeler. „Jetzt geht es darum, die technische Vorreiterrolle von Haulotte weiter auszubauen.“ Als zweites Kernthema nennt er die Digitalisierung, konkret bezogen auf Telematik und Maschinenhandling: „Das Potenzial der Digitalisierung ist meines Erachtens noch nicht ansatzweise ausgeschöpft. Als Marktführer muss Haulotte hier Benchmarks setzen.“ Der dritte Hebel, an dem Wegeler ansetzen will, ist die Service- und Bera-



tungsqualität des Unternehmens. „Zwei Dinge stehen außer Frage: Die beste Technik kann ihr Potenzial nur ausspielen, wenn der begleitende Service auf dem gleichen Qualitätsniveau steht. Und: Bei annähernd gleichwertiger Produktqualität entscheidet der Service über den Erfolg. Wir wollen die traditionell stark ausgeprägte Servicepower von Haulotte wieder deutlicher auf die Straße und damit natürlich auch in das Bewusstsein unserer Kunden bringen.“





Kran hilft beim Putzen

Gereinigt und gewartet

Im norddeutschen Stade wurde ein Reaktor heruntergefahren, gereinigt, gewartet und neu instandgesetzt. Vom Einrichten der Baustelle über das Heben von Mitarbeitern bis hin zu Montage und Demontage einiger Gerüste war ein Liebherr-Mobilbaukran MK 140 Plus in dem Chemiewerk der Firma Dow im Dauereinsatz. Neun Wochen lang war der Kran aus dem Fuhrpark von ADW nahezu

täglich rund zehn Stunden gefordert – mit den unterschiedlichsten Höhen. Seine maximale Ausladung von 58,5 Metern im Katzmodus konnte die Fläche des Reaktors gut abdecken. „Wir haben beim letzten Reaktor, dem LR-600, bereits gute Erfahrungen mit einem MK gemacht. Allerdings ist der MK 110 damals schon an seine Grenze gekommen. Nachdem der LR-602 noch einmal etwas höher ist und

wir wieder viele Lasten hochheben mussten, haben wir uns diesmal für den MK 140 entschieden – einfach, weil er die nötige Hubhöhe bietet“, erklärt Alexander Kehrbach, Arbeitskoordinator von Dow. Das schwerste zu hebende Teil war ein 2,8 Tonnen schwerer Reaktordeckel. Dieser befand sich bei 33,5 Meter Ausladung und musste vom Inneren des Reaktors auf die Freifläche hinausgehoben werden.

„Dafür war die Funkfernsteuerung perfekt. Ich konnte mich frei bewegen und hatte die Last immer fest im Blick“, berichtet Kranfahrer Stephan Achenbach. Für die noch schwereren Teile bekam der MK zeitweise Unterstützung von einem LTM 1500-8.1. Dieser hob beispielsweise die zwölf Tonnen schweren Räumbrücken aus der Nachklärung und nach ihrer Reparatur auch wieder hinein. <<



Anfang März hat die Firma Elektrik Vacha ihre neue CTE Zed 20 HV auf Nissan NT400 in Empfang genommen. Sie bietet 20 Meter Arbeitshöhe, vollvariable Abstützung, 300 Kilogramm Korblast und ein uneingeschränktes Arbeitsdiagramm. „Da wir sehr gute Erfahrungen mit unserer alten CTE-Bühne gemacht haben, war die Entscheidung für eine neue Maschine des gleichen Typs nicht schwer“, erklärt Geschäftsführer Frank Weih. <<



Bereits Ende 2019 hat die Firma Maschinen-Miet-Service Thomas Schopmans aus Neukirchen-Vluyn (NRW) ihre erste CTE B-Lift 20 JHV von France Elévateur Deutschland übernommen. Im Februar wurde eine zweite LKW-Bühne gleichen Typs übergeben. „Die beiden B-Lift 20 JHV mit Korbarm sind für uns eine echte Bereicherung. Die Leistungsdaten sowie die einfache und intuitive Bedienung haben uns überzeugt“, sagt Geschäftsführer Thomas Schopmans. <<

DIE HÖHE ZÄHLT
 RAUPENBÜHNEN VON 13 BIS 42 M

EASYLIFT
 AERIAL PLATFORMS

EASY LIFT - Brescello (RE) - Italy
 Tel. +39 0522 967620 - Fax +39 0522 961873
 info@easy-lift.com - www.easy-lift.com

XXL - Elektrostapler

- Tragkraft von 7 bis 14 Tonnen
- Hubhöhen bis 7 Meter

07254 / 95 881-0
www.arbeitsbuehnen-hoffmann.de



Electric Pick & Carry Cranes

e: info@jmgcranes.com
www.jmgcranes.com

 **From 2 to 70 Ton**

JMG[®]
 movetosolution





Kurz & Wichtig



↑ Ruthmann hat einen neuen „Servicepoint“ in Nancy, Frankreich, eingerichtet. Dieser steht unter der Leitung von **Adrien Adams** und deckt den französischen Osten ab. Er ergänzt die beiden bestehenden Servicestationen (streng genommen sind es keine Stationen, sondern mobile Servicetechniker) im Norden und Westen des Landes.



↑ Dinolift begrüßt **Sven Wiese** als neuen Gebietsleiter/Regionalmanager. Seine Aufgaben umfassen Vertrieb und Marketing in Mittel- und Südeuropa sowie auf den Märkten in Asien und Ozeanien. Wiese kommt von Instant UpRight.



↑ Der schwedische Mastklettertechnik- und Aufzugshersteller Alimak hat **Ole Kristian Jødahl** zum Vorstandsvorsitzenden der Firmengruppe ernannt. Er tritt im Juni die Nachfolge von Tormod Gunleiksrud an, der wie bereits angekündigt das Unternehmen nach acht Jahren in dieser Funktion verlassen wird. Jødahl kommt vom Handwerkszeughersteller Hultafors, wo er seit 2017 Vorstandsvorsitzender war.



↑ **Celia Horstmann** ist nun Country Managerin für Deutschland, Österreich und die Schweiz bei MCS. Sie bringt sieben Jahre Erfahrung mit. Während dieser Zeit war sie für den Vertrieb einer SAAS-Software bei Officework Software in der DACH-Region verantwortlich. Zudem verstärken Imre Kovats das Marketing- und Annette Born das Implementierungsteam.



↑ Der US-Hersteller Genie kürt **Anders Svensson** zum Gebietsverkaufsleiter für Schweden und Norwegen. Offizieller Titel: Regional Sales Manager Nordics. Svensson hat seinen neuen Posten im Januar 2020 angetreten. Genie hat ihn eigenen Angaben zufolge eingestellt, um der steigenden Nachfrage nach Höhenzugangstechnik in Skandinavien zu begegnen.

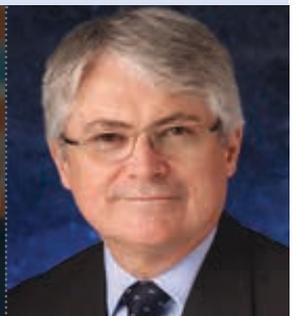
Antonio Agosta, Gründer und Geschäftsführer des italienischen Gerüst- und Leiterherstellers Svelt, ist im Alter von 82 Jahren verstorben. Agosta ist in Palermo, Sizilien, geboren und aufgewachsen, hat eine Ausbildung zum Ingenieur absolviert und sich vor über 55 Jahren in Bergamo niedergelassen, wo er 1964 Svelt gründete. Er startete von Null mit dem Verkauf von Tür zu Tür. Er lebte sein Leben in vollen Zügen, hatte eine starke und liebevolle Familie und genoss sein geliebtes Tennisspiel. Traurigerweise zählt er zu den vielen, vielen Einwohnern von Bergamo, die dem Covid-19-Virus erlegen sind. ↓

Der Präsident des italienischen Schwerlast- und Transportunternehmens Fagioli, **Alessandro Fagioli**, ist im Alter von 81 Jahren verstorben. Im Jahr 1951 kaufte Fagiolis Vater einen Dodge-Lastwagen und gründete sein eigenes Transportunternehmen. Am Anfang transportierte er alles von Holz über Vieh bis hin zu Lebensmitteln. In 1960er-Jahren führte Alessandro Fagioli einen der ersten Schwertransporte für das Unternehmen durch. Es war der Transport eines Kessels. Kontinuierliche Investitionen in die neueste Ausrüstung steigerten die Schwertransporttätigkeit des Unternehmens. „Die Technologie bewegt die Welt“ wurde zum Motto von Alessandro Fagioli. ↓

Genie ernennt **Markus Bandura** zum neuen Territory Sales Manager Terex AWP (Gebietsverkaufsleiter) für die Region GAS, also Germany, Austria & Switzerland, sprich: für die D/A/CH-Märkte. Er folgt auf Christian Lohnhardt. Bandura und ist von seinem Homeoffice aus – zwischen Meersburg und Ravensburg am Bodensee in Baden-Württemberg gelegen – tätig. ↓

→ PB Arbeitsbühnen verstärkt seinen Außendienst mit **George Hanna**. Der neue Vertriebsmitarbeiter des Oberbechinger Bühnenherstellers wird für die Region Deutschland West und Mitte zuständig sein. Hanna hat vor fünf Jahren seinen Bachelor of Engineering an der Fachhochschule Südwestfalen gemacht und seitdem über drei Jahre als Projektmanager bei Droigk Formenbau gearbeitet und anschließend gut ein Jahr für Scheu Dental als Sales Engineer. Beide Firmen sitzen in Iserlohn.

Colin Hotchkiss (Bild unten links), Geschäftsführer des britischen Vermietunternehmens Nationwide Platforms, hat eine neue Rolle als „Programmdirektor“ der Loxam Powered Access Division übernommen und berichtet an den Chef der Division, **Don Kenny** (Bild unten rechts). Kenny wiederum füllt zusätzlich vorübergehend die Rolle des Geschäftsführers von Nationwide Platforms aus. Die neue Struktur soll dazu beitragen, das Unternehmen durch die schwierige Phase der Coronakrise zu steuern. ↓





Partnerlift-Mitglied Berning Mietservice aus Nordwalde vermietet bereits seit 2017 einen Böcker Autokran AK 37/4000. Nun ist ein Raupenkran RK 36/2400 vom selben Hersteller hinzugekommen. Ausgestattet ist der Kran mit einem festen Haken, Umfeldbeleuchtung, Farbfernfunanlage, sowie einer Diesel- und E-Motor Kombination. Maximal 2,4 Tonnen kann der Kran an den Haken nehmen. <<



Wenn Sie besonderen Wert auf Qualität legen und schnell an Ihr Ziel gelangen wollen: Der HPX815E erfüllt ab Werk die StVZO, damit Sie im Straßenverkehr bequem von Ort zu Ort fahren und mit den Autos Schritt halten können. Ihr idealer Partner für Transportaufgaben. Dank der robusten Ladepritsche und hohen Anhängelast meistern Sie auch größere Aufgaben ganz leicht. Sie selbst geben die Richtung vor und bestimmen das Tempo.

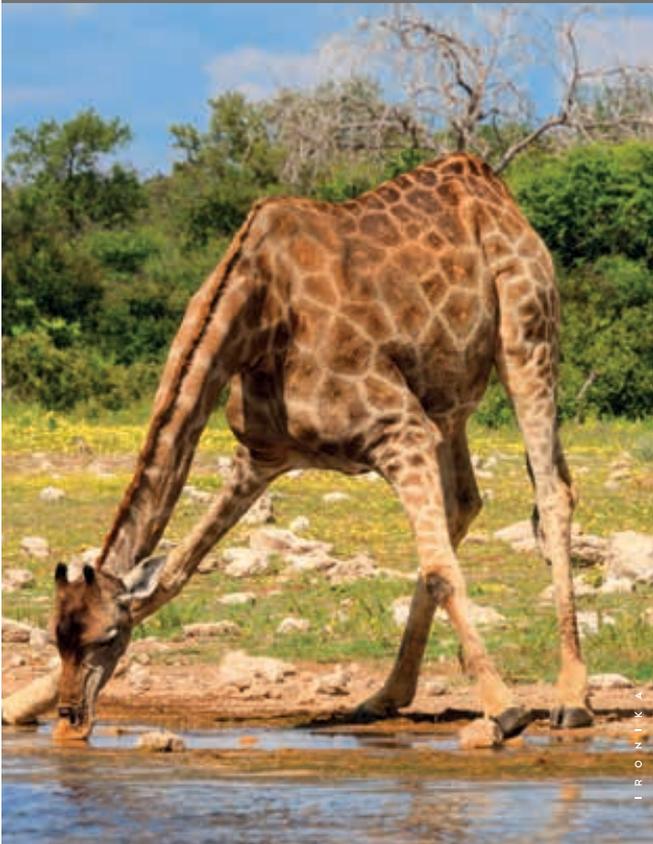
**WORK
DONE WELL.**

»ARBEIT. PERFEKT GEMACHT.«

 **JOHN DEERE**

NOTHING RUNS LIKE A DEERE

WENN NATUR AUF TECHNOLOGIE TRIFFT



ABSTÜZUNG DER HAUPTSTRUKTUR



Seit über einem Jahrhundert stellt die Firma Multitel eine feste Größe im Bereich der Herstellung von Arbeitsbühnen dar. Das Geheimnis für diesen großen Erfolg ist die Verwendung von Aluminiumlegierung. Dies ist das Ergebnis einer permanenten Forschung, deren Zweck es ist, zuverlässige und höchst sichere Produkte anbieten zu können.

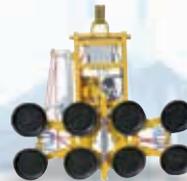


MULTITEL
SINCE 1911

www.multitelgroup.com

Wo wir sind, ist oben!

Arbeitsbühnen • Teleskoplader • Industriekrananlagen
Verkauf • Vermietung • Service • Schulung



Wir sind Partner von:

Pannkoke
Flachglastechnik GmbH



MEYKRATEC
HEBETECHNIK GmbH

Gewerbepark 2
49214 Bad Rothenfelde
Tel.: 0 54 24 39 633-0

www.meykratec.de
info@meykratec.de

Wir sind Partner von:



JLG DIECI OIL & STEEL

OIL & STEEL DEUTSCHLAND

Snake

Scorpion

Octopus

Arbeitsbühnen auf LKW- oder Raupen-Fahrgestell

Neue Modelle!

3,5 t mit Korbarm
Scorpion2112J und
Snake 2111J



www.oilsteel.de

Im Altenschemel 4
67435 Neustadt
Tel.: 0 63 27 - 9 99 99 80
Fax: 0 63 27 - 9 99 99 88
kontakt@oilsteel.de



Zwei neue Palfinger-Krane

Effizienter und exakter

Palfinger präsentiert zwei Kranneuheiten im 60-mt-Segment, den PK 55.002 TEC 5 und den PK 58.002 TEC 7. Beide Krane verfügen über eine Reichweite mit Fly-Jib von 33,7 Metern. Das maximale Hubmoment beträgt bei Ersterem 53,1 mt und 55,5 mt bei Letzterem. „Die Kranmodelle PK 55.002 TEC 5 und PK 58.002 TEC 7 sind eine völlige Neukonstruktion, das gilt für den Stahlbau und die Elektronik“, erklärt Michael Völker, Leiter Produktmanagement Krane. Die Kombination zahlreicher Funktionen und einer neuen

Konstruktionsvariante ermögliche noch effizienteres und genaueres Arbeiten, heißt es weiter. Die Schlauchführung über Kransäule und Hauptarm bietet erhöhten Schutz gegen mechanische Beschädigungen und Umwelteinflüsse. Hinzu kommen Applikationen wie beispielsweise die „Dual Power Systeme“ DPS-Plus bei TEC 5 beziehungsweise DPS-C beim TEC 7 zur Ausnutzung der vollen Hubkraft im Fly-Jib-Modus oder die HPSC-Plus-Module „LOAD“, „GEOM“ und „FSTAB“ für verbesserte Standsicherheit. <<



Die Entscheidung für den Demag AC 45 City fiel dem Kranvermieter Auto-Klug aus Hof leicht: „Nachdem wir bereits mit unseren fünf AC 40 City beste Erfahrungen gemacht hatten, führte für uns am Nachfolger kein Weg vorbei“, berichtet Kranfahrer Matthias Kallinich, der für Auto-Klug am Standort Zwickau tätig ist. Geschäftsführer Werner Glück fügt an: „Wir werden den Kran beim Häuserbau nutzen, beim Versetzen von Maschinen oder auch beim Einheben von Portalkranen in Hallen.“ <<



Renault startet Serie

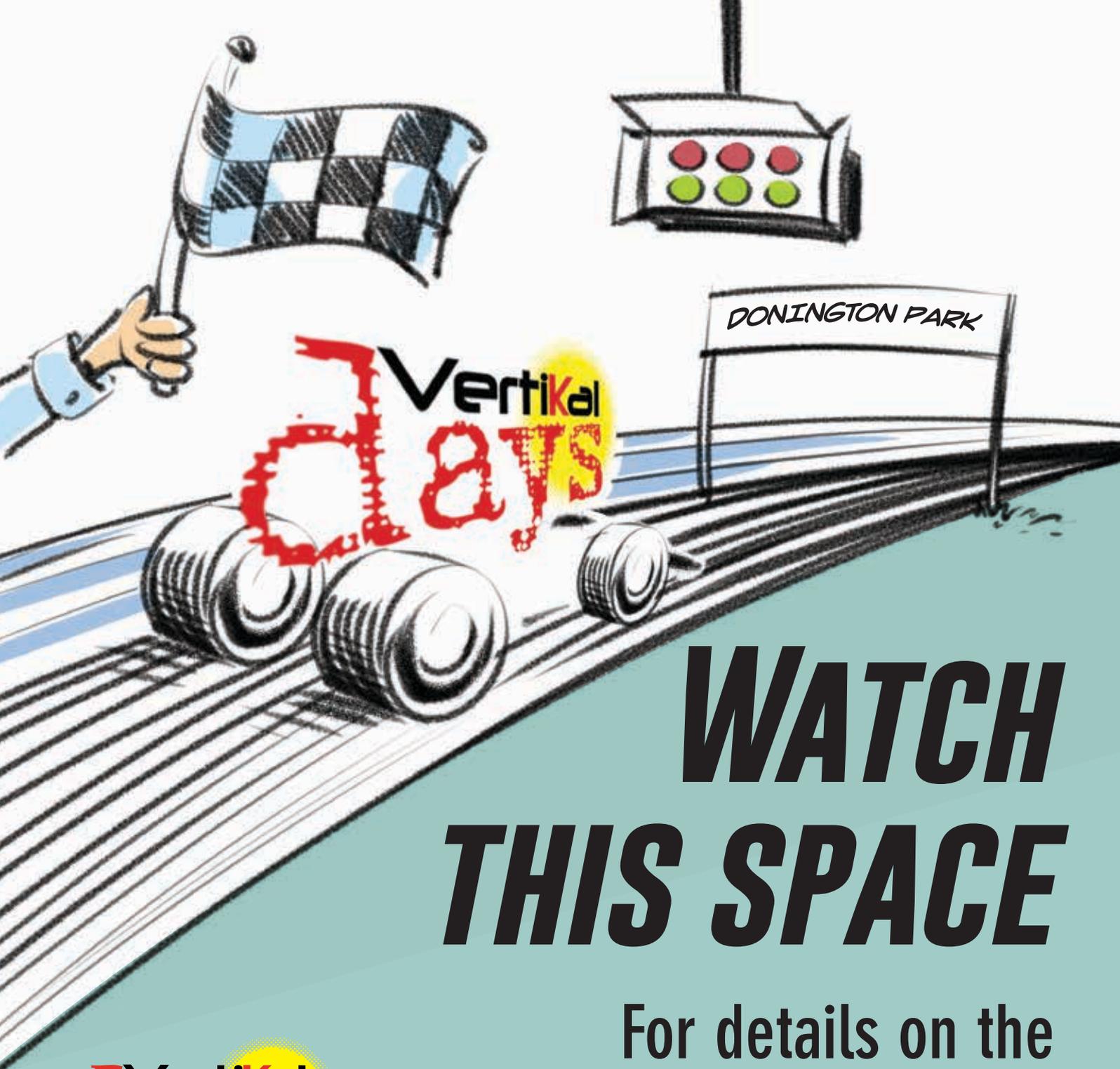
Mittelschwere Elektro-LKW

Renault Trucks geht mit seinen Modellreihen D Z.E. und D Wide Z.E. in die Serienproduktion. Gebaut werden die LKWs in Blainville-sur-Orne in der Normandie. Das dortige Werk ist seit 1957 in Betrieb und spezialisiert auf die Produktion von mittelschweren Nutzfahrzeugen sowie Fahrer cabinen. Die E-Trucks von Renault werden auf derselben Montagelinie zusammengebaut wie die äquivalenten Dieselfahrzeuge. Im Anschluss durchlaufen sie die weiteren Etappen der Serienherstellung mit einem Test auf der

Versuchsstrecke und auf dem Prüfstand. Am Ende der Produktionslinie kehren die Elektro-LKW in das separate Montage-Gebäude zurück, damit die Techniker die letzten elektro-spezifischen Arbeitsschritte durchführen und Qualitätskontrollen vornehmen können. Insgesamt sind 50 Arbeitsstunden für die Herstellung eines Elektro-LKWs notwendig. Der Hersteller erwartet, dass Elektrofahrzeuge bis 2025 insgesamt zehn Prozent des eigenen Absatzvolumens ausmachen werden. <<



Zwei Palfinger P220 BK stehen nun in den Diensten von Rothlehner Liftverleih aus Winhöring in Oberbayern. Hinzu kam noch ein kurzfristig verfügbares Vorführgerät P 180 BK. Firmengründer Konrad Rothlehner zeigt sich erfreut: „Die neuen Geräte begeistern unsere Kunden, vor allem wegen der hohen Tragkraft von 300 Kilogramm und der äußerst bedienerfreundlichen und feinfühli- gen Steuerung.“ <<



WATCH THIS SPACE

For details on the
Specialist Event for Lifting
Equipment Professionals

New dates will be
confirmed soon....

**Vertikal
days**



www.vertikaldays.net

Registration is now open for both exhibitors and visitors. Go to www.vertikaldays.net



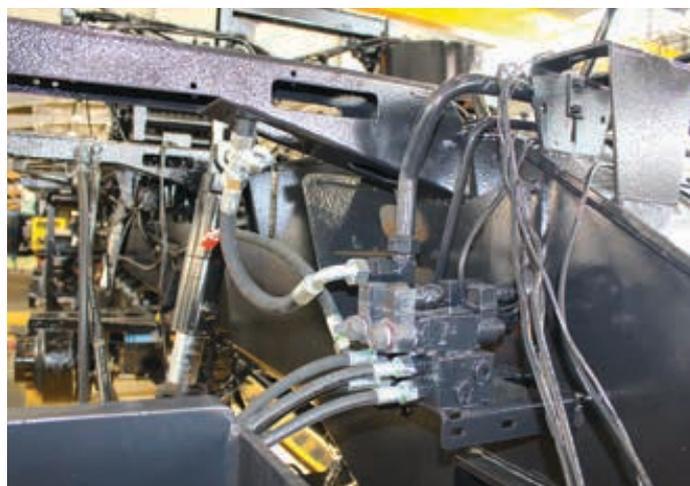
18 Jahre alt und wieder in Schuss

Generalüberholung



Einen BKF 35-4 hat das Unternehmen Kranservice Waldschütz bei Tadano Faun generalüberholen lassen. Besonders Josef Waldschütz, der Senior in der Geschäftsführung, verbindet mit dem BKF 35-4 mehr als die Tatsache, ein zuverlässiges Gerät auf dem Hof zu haben. Sein BKF 35-4 ist unter anderem der erste dieser Serie – ein Prototyp. Für Christian Waldschütz, einer der beiden Söhne in der dreiköpfigen Geschäftsführung und direkt zuständig für den Kranservice, sprechen viele Gründe für die Generalüberholung des Geräts: „Der BKF 35-4 vereint die Leistung eines vollwertigen 40-Tonnen-Mobilkrans und eines flexiblen Bergungsfahrzeugs in einem Gerät. Selbst schwere Einsätze, zum Beispiel 5-Achs-Krane oder Bagger bergen, können wir mit dem BKF reibungslos bewältigen.“

Der Waldschütz-BKF wurde komplett zerlegt, das Fahrgestell gestrahlt und zinkstaubgrundiert, alle Anbauteile des Unter- und Oberwagens demontiert und einzeln vor der Montage lackiert. Zudem wurden zahlreiche Bauteile erneuert, unter anderem Hydraulikschläuche, Kotflügelzargen, einige Verkleidungen am Heck, Staukiste und Batteriekasten. Zusätzlich wurden Gummipplatten unter allen Alublechen sowie Kisten platziert. Der gesamte Prozess nahm zwölf Wochen in Anspruch. Während der Prozedur wurde Waldschütz immer wieder über den neuesten Stand informiert: „Mit Karsten Schulze hatten wir jemanden an unserer Seite, der unser Anliegen genau verstanden hat“, betont Christian Waldschütz. „Großen Dank an ihn und das gesamte Werkstattteam. Das Ergebnis hat uns so überzeugt, dass ich schon überlege, den 1999 gekauften ATF 30-2L restaurieren zu lassen.“



IPAF Focus



Kostenlos herunterladbar

Neuer Sicherheitsreport

Unfälle mit Arbeitsbühnen sind beim Einsatz in öffentlichen Bereichen oder am Straßenrand wahrscheinlicher als bei Einsätzen in Baustellen und Hallen. Das ergibt die Auswertung der neuen Sicherheitsanalyse der IPAF. Die Daten, die in den Jahren 2016 bis 2018 gesammelt wurden, sind in einem neuen Bericht zusammengefasst, der unter www.ipaf.org/accident kostenlos eingesehen und heruntergeladen werden kann.

Demnach wurden zwar die meisten Unfälle beim Einsatz auf Baustellen gemeldet, aber die Zahl der Einsätze ist proportional gesehen wesentlich höher. Gemessen an

den Einsatzzeiten ergibt sich, dass der öffentliche Raum ein höheres Gefahrenpotenzial innehat.

Richard Whiting, IPAF General Market Manager für Großbritannien und Irland, der maßgeblich an der Fertigstellung des Berichts und der Präsentation der Ergebnisse mitgewirkt hat, sagt: „Ein Großteil der Analyse und der Präsentation der Ergebnisse beruht auf einer neuen Methodik. Außerdem haben wir den Bericht mit Schlüsselempfehlungen zur Minderung gemeinsamer Risikofaktoren bereichert. Wir haben mit einer Gruppe von engagierten IPAF-Mitgliedern

hart daran gearbeitet, die Daten auf eine neue Art und Weise zu analysieren, zu interpretieren und zu präsentieren, um die gesamte Branche sicherer zu machen.“



IPAF-Deutschland
Alter Schulhof 7
D-28717 Bremen
Tel.: 0421 6260310
Fax: 0421 6260321
deutschland@ipaf.org

IPAF Moss End Business Park
Crooklands, Cumbria LA7 7NU, UK
Tel.: +44 (0)15395 66700
Fax: +44 (0)15395 66084
info@ipaf.org · www.ipaf.org

IPAF-Basel
Sternengasse 6
CH-4051 Basel
Tel.: +41 (0)61 227 9000
Fax: +41 (0)61 227 9009
basel@ipaf.org



Zweiter LTR 1060

Hochalpiner Kletterkünstler



Einen Mobilkran speziell fürs Gelände – ja, für spezielles Gelände: nämlich die steilen Berge der Schweizer Alpen – hat sich Clausen Kran zugelegt. Nach sieben Jahren Erfahrung mit ihrem ersten Liebherr LTR 1060 hat die Firma nun mit einem Raupenkran gleichen Typs nachgelegt. Seine hervorragende Geländegängigkeit hat der 60-Tonnen-Kran bei hochalpinen Einsätzen in den Walliser Alpen bereits mehrfach unter Beweis gestellt. Auch das zweite Exemplar ist für Einsätze auf Gebirgsbaustellen mit steilen und schwierigen Zufahrten vorgesehen. In zahlreichen Skigebieten über 3.000 Meter Meereshöhe werden neue Seilbahnen gebaut, und ältere Anlagen müssen rückgebaut werden. Firmeninhaber Geri Clausen (I.) war einer der ersten Kranbetreiber, der einen Teleskopraupenkran bei diesen extremen Bedingungen eingesetzt hat. <<



Zweiter Steiger

Honegger setzt auf TB 290

Doppelt hält besser – das könnte sich die Honegger AG aus dem Großraum Bern gedacht haben. Das 1948 gegründete Familienunternehmen hat sich einen weiteren Steiger TB 290 von Ruthmann zugelegt. Neben Reinigungs- und Hauswartungsarbeiten bietet die Honegger AG sämtliche Dienstleistungen im Bereich des technischen Facility Managements an. Die Übergabe der 29 Meter LKW-Bühne erfolgte durch Ruthmanns Regionalverkaufsleiter Daniel Kaufmann (2. v. r.). <<



Nachruf

Trauer um Horst Felbermayr



Horst Felbermayr

Nach schwerer Krankheit ist Horst Felbermayr am Freitag, den 13. März 2020 verstorben. Die Branche der Schwergutlogistik und des Bauwesens hat damit einen großen Unternehmer verloren. Der Firmenchef aus dem österreichischen Wels unweit von Linz prägte über rund 50 Jahre das Gewerbe, ehe er 2015 als Vorsitzender in den Aufsichtsrat wechselte und das operative Geschäft seinem gleichnamigen Sohn überantwortete.

Mit insgesamt etwa 2.700 Mitarbeitern und 67 Standorten in 19 Ländern gehört das Unternehmen heute zu den größten Schwergutlogistikern Europas. Doch 1967, als er zusammen mit seiner Frau Gisela das Unternehmen seines Vaters Franz Felbermayr übernahm, war es noch recht ruhig auf dem damaligen Firmengelände in Wels zugegangen: Der Fuhrpark des 1942 gegründeten Unternehmens umfasste nur eine Handvoll Fahrzeuge, und auch die Anzahl der Mitarbeiter war noch recht überschaubar.

Mitte der 70er Jahre wurden erste internationale Schwertransporte durchgeführt. Im Geschäftsfeld Bau folgte die Spezialisierung auf

Leitungsbau und Erdarbeiten, auch die lokale Schottergewinnung wurde forciert. 1989 folgte mit der Entwicklung eines Zwei-Wege-Krans zum Einsatz auf Schiene und Straße der Einstieg in die Hebetchnik. Dieses Geschäftsfeld wurde erfolgreich ausgebaut und umfasst heute eine Kran- und Bühnenvermietung mit mehreren tausend Geräten. Da gehört der Konzern zu den größten Vermietern im deutschsprachigen Raum, insbesondere im Bereich der Mobilkrane.

Mitte der 90er Jahre wurde mit der Gründung eines Bereichs für internationale Tieflader-Bahntransporte die Weichen für trimodale Schwertransporte gestellt. Anfang des neuen Jahrtausends nahm der Mittelfünfziger so richtig Fahrt auf und drängte massiv auf den europäischen Markt. Es wurden Bereiche für Tief- und Spezialtiefbau gegründet, der Fuhrpark massiv erweitert und ein Bereich für Schwermontage installiert. Viele Auszeichnungen wurden Horst Felbermayr zuteil.

Trotz aller Erfolge verlor er nie die Bodenhaftung. Zusammen mit seiner Frau gelang es dem Firmenchef, diese Eigenschaft „unternehmerischer Bescheidenheit“ auch an seine Kinder weiterzugeben. Heute leitet Sohn Horst Felbermayr junior zusammen mit seiner Frau Andrea das Unternehmen, während sich Tochter Elisabeth um die Immobilien des Konzerns kümmert.

Den Grundstein für die weitere Entwicklung des Unternehmens legte Felbermayr senior noch im September vergangenen Jahres – mit dem Spatenstich für die neue Unternehmenszentrale; ein Mammutwerk, das 15 Jahre währte... Damit beschloss der erfolgreiche Unternehmer sein Lebenswerk. <<



Die Unternehmerfamilie Felbermayr beim Spatenstich im September 2019: Ehepaar Andrea und Horst Felbermayr, Seniorchef Horst Felbermayr, Elisabeth Felbermayr-Schierl mit Seniorchefin Gisela Felbermayr (v. l.)



MINI PICKER MPK06

FÜR NEUE
BAUSTELLEN-
ANFORDERUNGEN



MINICRANES | MINIPICKERS
ARTICULATED CRAWLER CRANES
TELE-CRAWLER CRANES
VACUUM & TOOLS

www.jekko-cranes.com



Lauwereys kauft ein **CMC-Trio für Belgien**

Der belgische Arbeitsbühnenvermieter Lauwereys hat drei CMC PLA 220 mit 22 Metern Arbeitshöhe übernommen. Die Lieferung erfolgte über den deutschen Vertriebspartner Equipment Service / CMC Deutschland. Darum kümmerte sich Firmenchef Dieter Roters (r.) höchstpersönlich. Er übergab die Maschinen an Herman van Elsacker, seines Zeichens Technischer Leiter bei der Firma Lauwereys. „Die Maschinen haben mich überzeugt durch die einfache und benutzerfreundliche Bedienung und die variablen Abstützmöglich-

keiten der Maschinen“, so van Elsacker. Des Weiteren sieht er einen großen Vorteil in der feinfühligsten Proportionalsteuerung und der seitlichen Reichweite von 16 Metern. Nun komplettiert das Bühnentrio das Portfolio im LKW-Bühnen-Bereich, das bei Lauwereys bis 50 Meter Arbeitshöhe reicht. Das Familienunternehmen Lauwereys hat seinen Sitz in Ranst am östlichen Rand des Großraums Antwerpen.



Dritter Standort

Heli über- nimmt Robeys-Huet



Der belgische Kran- und Bühnenanbieter Heli hat das Verkaufs- und Vermietunternehmen Robeys-Huet übernommen. Das Geschäft von Robeys-Huet wird vollständig in das von Heli integriert, wobei der Sitz der Firma in Enghien – zwischen Brüssel und Mons – zum dritten Depot von Heli wird. Die anderen beiden Standorte sind der Hauptsitz in Wetteren in der Nähe von Gent und eine bestehende Niederlassung in Boom, auf der Strecke zwischen Antwerpen und Brüssel. Gunther Van den Hove, Verkaufsdirektor Heli: „Durch die Übernahme von Robeys-Huet ist Heli jetzt sowohl in Flandern als auch in Wallonien präsent.“ Den Kunden bringe dies viele Vorteile, darunter „ein breiteres Angebot, längere Geschäftszeiten, mehr Service und technische Unterstützung und effizienteren Transport.“



Premiere

Gottwald für Broekman



Das niederländische Logistikunternehmen Broekman Logistics hat erstmals bei Konecranes gekauft und sich einen dieselelektrischen Hafemobilkran Gottwald G HMK 4406 Modell 4 für sein Terminal im Hafen von Rotterdam zugelegt. Der Kran mit 100 Tonnen Traglast kann seine maximale Kapazität bis zu einer Ausladung von 46 Metern ausspielen und wird für den Umschlag von Stückgut und Containern im Mehrzweck-Terminal Distriport eingesetzt. Zu den Ausstattungsmerkmalen gehören LED-Leuchten zur Ausleuchtung des Arbeitsbereichs wie auch Kranfahrerassistenzsysteme wie der Hubhöhenassistent und die landseitige Absenkkfunktion.



Der erste emissionsfreie Hybrid-Mobilkran der Welt
„Der Tesla der Bauindustrie“



Spierings hat den weltweit ersten Hybrid-Mobilkran auf den Markt gebracht. Der neue SK487-AT3 City Boy kombiniert emissionsfreies Fahren und Kranbetrieb als eine flexible Lösung

für den Einsatz in Städten. Bereits 60 Aufträge liegen für den neuen Kran vor. George Raessens, stellvertretender Vorsitzende des Fachverbands für die niederländische Bauindustrie, Bouwend

Nederland, bezeichnete den City Boy als „Tesla der Bauindustrie“.



KEEPING THE JOB
SIMPLE

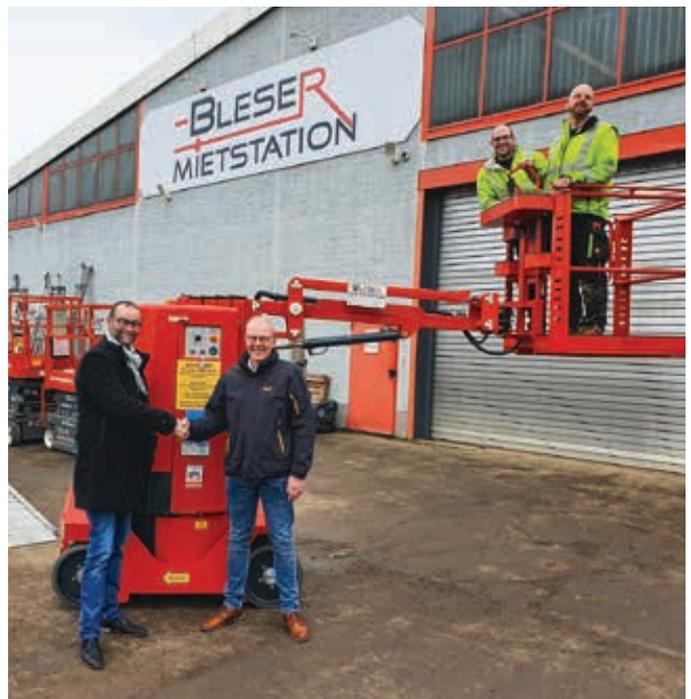


Kiloutou kauft Wiesecker
Werkzeugvermietung

Mehr Markt- präsenz

Die Kiloutou-Gruppe übernimmt das Vermietgeschäft der Wiesecker Werkzeugvermietung mit Sitz in Gießen. Dies sei ein Türöffner für das Rhein-Main-Gebiet, heißt es. Wiesecker betreibt mit 85 Mitarbeitern aktuell mehr als 2.500 Maschinen, darunter 650 Arbeitsbühnen bis zu einer Höhe von 70 Metern, hundert Bagger und diverse Baumaschinen und Geräte. Die neuen Mitarbeiter und Standorte werden in das Kiloutou-Netzwerk

eingegliedert. Nach Übernahmen und Eingliederung von fünf Firmen in Deutschland setzt der französische Konzern seinen Kurs hierzulande fort. CEO Olivier Colleau: „Diese Akquisition steht vollauf im Einklang mit der von Kiloutou in Deutschland verfolgten Entwicklungsstrategie, die sich zum Ziel gesetzt hat, unsere Marktpräsenz in chancenreichen neuen Gebieten auszuweiten.“ Die Übernahme, die noch den üblichen Genehmigungsprozess durchlaufen muss, soll bis Ende April 2020 abgeschlossen sein. Das Unternehmen Wiesecker-Group mit Sitz in Leipzig, das denselben Handelsnamen führt, ist nicht Teil dieser Übernahme und bleibt vollkommen unabhängig. <<



Einen Helix 1004 XL hat die Firma Bleser Mietstation erhalten. Laut Frank Rodert von Hematec kann das Gerät mit einem Alleinstellungsmerkmal auftrumpfen: die einzige 10-Meter-Mastbühne mit vier Meter Ausladung und 300 Kilogramm Korblast. <<

Jährliche Unterweisung für die Bedienung von Arbeitsbühnen



<https://www.partnerlift.com/unterweisung>



Einfach online
absolvieren
Wann, wo und
auf welchem
Gerät Sie möchten!



Mietgeräte. Professionell. Europaweit.



Vermietung europaweit kostenlose Miethotline **0800 092 99 70** **BEYER** www.beyer-mietservice.de

LIEBHERR

Plus 11 Prozent

Liebherr setzt über elf Milliarden Euro um

2019 hat die Firmengruppe Liebherr einen Umsatz von 11,75 Milliarden Euro erzielt – ein Plus von 1,2 Milliarden oder 11,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In fast allen Regionen ist der Umsatz gewachsen. Das Jahresergebnis fällt mir 429 Millionen Euro etwas höher aus, wohingegen das Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken ist. Das Finanzergebnis entwickelte sich stark positiv. Zum Jahresende beschäftigte der Konzern weltweit insgesamt 48.049 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 1.880 mehr als im Vorjahr. Die Sparte Fahrzeugkrane erzielte 2019 einen Rekordumsatz von 2,54 Milliarden Euro. Das entspricht einer Steigerung um 297 Millionen Euro oder 13,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Besonders gefragt waren 3-, 4- und 5-Achs-Krane. Turmdrehkrane legten um 11,4 Prozent auf 636 Millionen Euro zu, während es bei den maritimen Kranen um ein Viertel nach oben ging auf 887 Millionen Euro.

Insgesamt investierte Liebherr 592 Millionen Euro in Forschung und Entwicklung. Kuriosität am Rande: Umsatztechnisch liegen die beiden Regionen Nordamerika und Asien & Ozeanien mit 1,713 bzw. 1,711 Milliarden Euro diesmal quasi gleichauf. Nur in Mittel- und Südamerika musste der Konzern leichte Umsatzrückgänge hinnehmen. Die Auftragslage zum Jahresende 2019 sowie weit in das erste Quartal 2020 hinein bezeichnet der Hersteller als sehr gut, aber „die durch das Auftreten des Coronavirus teilweise deutlich eingeschränkte Geschäftstätigkeit in vielen Märkten wird selbstverständlich die Umsätze des Jahres 2020 beeinflussen. In welchem Ausmaß die Auswirkungen spürbar sein werden, kann zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichtes nicht verlässlich prognostiziert werden“, so der Konzern.



Kubota feiert

Das Jahr 1890 markiert den Beginn einer Ära. Gonshiro Kubota gründete sein erstes Unternehmen und begann als erster in Japan, Eisenrohrleitungen für Wasserwerke herzustellen. Damit legte er den Grundstein für ein weltweit erfolgreiches Unternehmen, das sich zu einem der wichtigsten Akteure der Branche entwickelt hat. Kubota begann als einfache Gießerei – heute setzt das Unternehmen weltweit Maßstäbe in der Landwirtschaft, der Bauindustrie und der wasserbezogenen Industrie. Im Laufe der Zeit erweiterte das Unternehmen seine Geschäftsaktivitäten sowie das Produkt- und Dienstleistungsangebot. 1922 begann die Produktion von kerosinbetriebenen Motoren für die Landwirtschaft – einem wichtigen Zukunftsmarkt. In den 1960er Jahren brachte Kubota seine ersten Traktoren auf den Markt, es folgten erste Aufträge für Wasserversorgungsprojekte und Abwassersysteme. 1974 schon stellte

Kubota erstmals einen eigenen kompakten Minibagger vor, das perfekte Gerät für viele Baustellen. Bis 1998 und darüber hinaus stand die Ausweitung der Globalisierung im Landmaschinen-geschäft im Fokus, und es wurden weitere Produktionsstätten und Vertriebsniederlassungen aufgebaut. Zudem ist das japanische Unternehmen weltweit unterwegs in der Herstellung von kompakten Diesel-, Benzin- und Gasmotoren für Industrie, Landwirtschaft, Bauwesen und Generatoren. Yuichi Kitao, Präsident und Representative Director der Kubota Corporation, unterstreicht anlässlich des Jubiläums die Kernwerte des Unternehmens: „130 Jahre Kubota – ein denkwürdiges Jubiläum und ein besonderer Anlass, unsere Gründungsprinzipien einmal mehr zu betonen. Denn Kubota steht seit jeher für Innovationen. Unser Gründer Gonshiro Kubota hat uns gelehrt, dass es ohne Innovationen kein Wachstum geben kann.“



Arbeitssicherheit verlangt Wissen

Seit über 40 Jahren erprobtes Schulungsmaterial

RESCH *nacht's richtig!*
www.resch-verlag.com